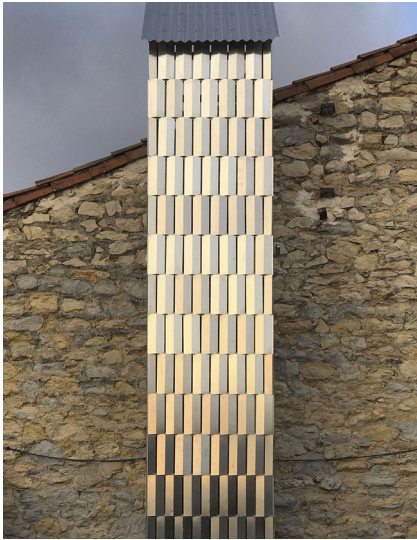
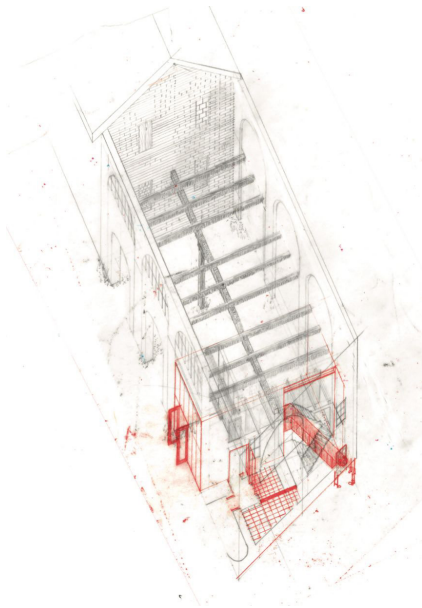


Übung 5 Handout

Analyse und Intervention im Siedlungsraum



KOSMOS mit Bertrand van Dorp und HEAD, Periscopes in Arles, Arles, 2019



Architecten Jan de Vyllder Inge Vinck, la cavallerizza reale di Torino, Turin, 2023

Einleitung

Zu Beginn des Frühlingssemesters unternehmen wir eine Exkursion ins Zürcher Oberland, wo sich der Projektperimeter von Übung 5 und 6 befindet. Dort besichtigen wir die ehemalige Weberei Müller der Mühle Kempton in Wetzikon.

Aufgabe

Analyse

Die Zweiergruppe wählt einen Gebäudeteil innerhalb des Projektperimeters aus. Dieser wird in Bezug auf seine architektonischen Elemente analysiert, vermessen und zeichnerisch dokumentiert. Für die Interventionen ist eine ergänzende fotografische Dokumentation von entscheidender Bedeutung.

Die Analyse umfasst eine genaue Betrachtung von Form, Proportion, Materialität, Tektonik, Raumwirkung, sowie gestalterischen Aspekten. Diese Beobachtungen werden anschliessend durch zweidimensionale Handzeichnungen dargestellt.

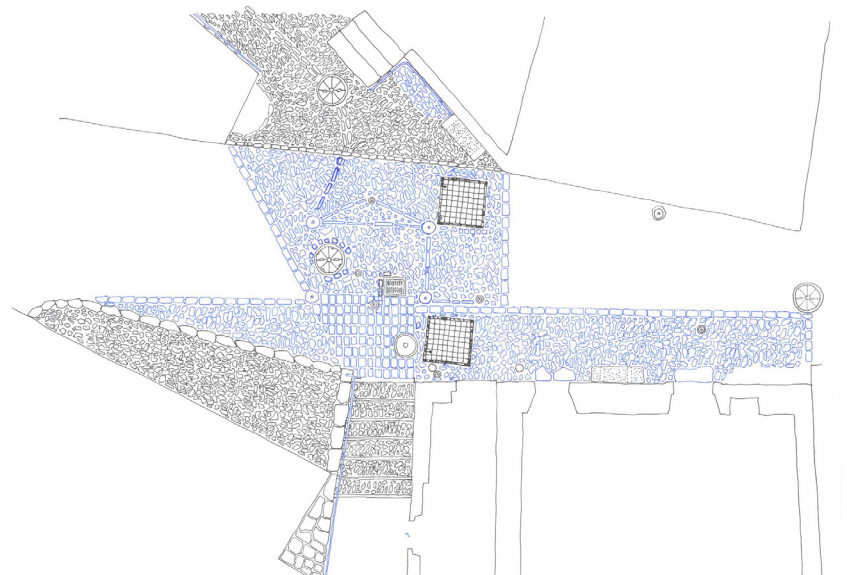
Intervention

Die Dozierenden definieren für jeden gewählten Gebäudeausschnitt eine architektonische „Leistung“ pro Person – also eine neue Funktion oder räumliche Qualität, die der Ausschnitt nach der Intervention erfüllen soll. Die Zuteilung erfolgt so, dass Kreativität, Entdeckungsfreude und Erkenntnisgewinn gezielt gefördert werden.

Beispiele möglicher Anforderungen sind:

- eine zusätzliche ‚räumliche‘ Verbindung
- ein hindernisfreier Übergang
- ein gedeckter Aussenbereich
- eine ‚gezielte‘ Aussicht (Transparenz)
- Lichteinfall (Transluzenz)
- das Gestalten eines Raums – funktional und atmosphärisch

Die Intervention kann entweder temporär oder dauerhaft sein und wird entsprechend gestaltet - als Einbau, Aufbau, Abbau oder Anbau mit raumprägendem Charakter.



Studio SER, Seven interventions in Monte, Monte, 2022



Enzo Valerio, Playtime, Rotterdam, 2020



MacIver-Ek Chevroulet, Buren pas Buren, Furkapass, 2024

Anforderungen

Die Analyse – bestehend aus Grundriss, Schnitt und Ansicht – soll übersichtlich dargestellt werden, wobei ein angemessener Massstab gewählt wird.

Die Ergebnisse der Interventionen werden als Collage, Modell oder Axonometrie dargestellt und mit einem aussagekräftigen Titel versehen. Am Ende werden Analyse und Intervention nebeneinander arrangiert und im Plenum präsentiert.

Methode

Die Übung besteht aus zwei Teilen: Die Analyse wird in Zweiergruppen durchgeführt, die Intervention individuell umgesetzt. Diese Arbeitsform ermöglicht eine sinnvolle Aufgabenteilung sowie den gegenseitigen Austausch, Diskussion und die gemeinsame Reflexion über die gestellte Aufgabe. Die in den Vorlesungen behandelten architektonischen Grundphänomene werden in dieser Übung gezielt untersucht, analysiert und reflektiert.

Lernziele

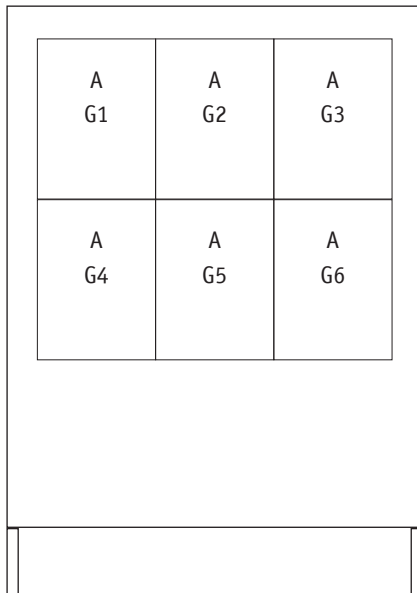
Die Übung dient dem Kennenlernen des Perimeters und fördert eine vertiefte Auseinandersetzung mit der vorhandenen Bausubstanz. Durch genaue Beobachtung, zeichnerische Dokumentation und gezielte gestalterische Eingriffe wird der Ort nicht nur analysiert, sondern auch weiterentwickelt.

- Schulung und Vertiefung der Wahrnehmung
- Messen, Dokumentieren und Vermitteln
- Auseinandersetzung mit essenziellen Bauteilen
- Erkennen, Benennen und Anwenden architektonischer Grundbegriffe

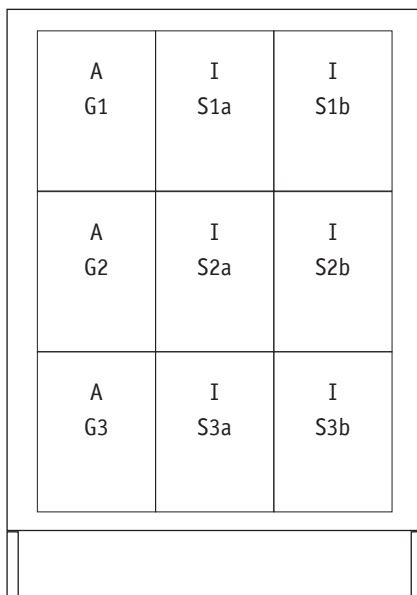


Verloren Bekisting, How to build Better, Gent, 2025

Arbeitsschritte



Prinzip Aufhänge Ordnung Stellwand Analyse mit Hochformat, pro Stellwand gleiche Ausrichtung der A3-Blätter



Prinzip Aufhänge Ordnung Stellwand Analyse + Intervention mit Hochformat, pro Stellwand gleiche Ausrichtung der A3-Blätter

Layoutprinzip Übung 5 auf zwei A3 Blätter, Hochformat oder Querformat

23.02.26 Ausgabe Übung

In einem kurzen Input wird die Aufgabe vorgestellt und anhand von Referenzen und Beispielen ein assoziativer Kontext für die Übung geschaffen.

Handzeichnen

Gefordert ist das manuelle Erstellen von Zeichnungen oder Skizzen mit der Hand, ohne den Einsatz digitaler Hilfsmittel. Dabei werden Werkzeuge wie Bleistift, Stift, Kohle oder Pinsel auf Papier oder anderen analogen Oberflächen verwendet, um Formen, Linien, Schattierungen oder Bilder darzustellen.

Fotografie

Für die fotografische Dokumentation ist es wichtig, bewusst unterschiedliche Perspektiven und Blickwinkel einzubeziehen. Ein ausreichend grosser Bildausschnitt ermöglicht es, beispielsweise auch potenziell grössere Interventionen angemessen darzustellen. Je nach Art der Intervention kann sich dabei der eine oder andere Standpunkt als besonders geeignet erweisen.

Für die dokumentarische Arbeit wird folgende Ausrüstung empfohlen: Papier sowie Blei- und Farbstifte für Skizzen, Messinstrumente wie Doppelmeter, Massband oder Laser zur präzisen Vermessung, eine Zeichenplatte, Malerkrepp sowie eine Fotokamera mit Stativ zur fotografischen Dokumentation.

02.03.26 Besprechung Massaufnahme

Die von euch erstellten Massaufnahmen, Notizen, Arbeitsskizzen und Fotografien werden gemeinsam mit einem ersten Entwurf gesichtet und besprochen. Die Zeichnung dient dabei nicht nur als massstäbliche Dokumentation, sondern ermöglicht es, individuelle Beobachtungen grafisch und assoziativ hervorzuheben, etwa in Bezug auf Materialität, Taktilität, Form, Gestaltung und weitere gestalterische Aspekte.

09.03.26 Präsentation Analyse

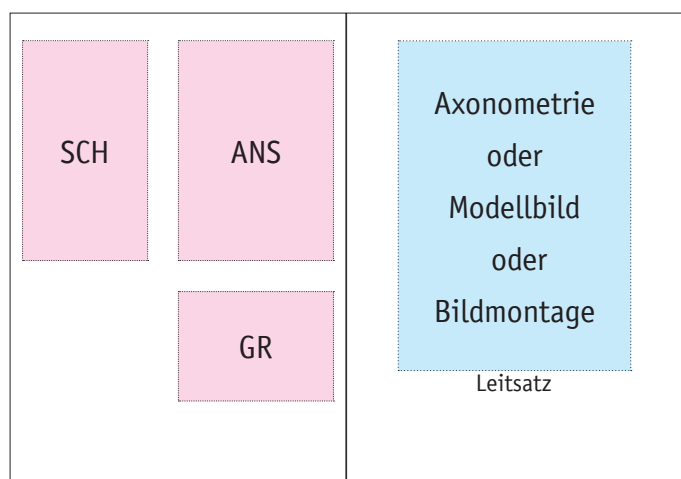
Die Gruppenarbeit wird auf ein A3 präsentiert und an dem Tag abgeschlossen. Für jede Studierrunde wird in Absprache mit den Dozierenden eine ‚Leistung‘ bzw. ‚Anforderung‘ definiert, welche die Intervention erbringen soll.

16.03.26 Besprechung Intervention

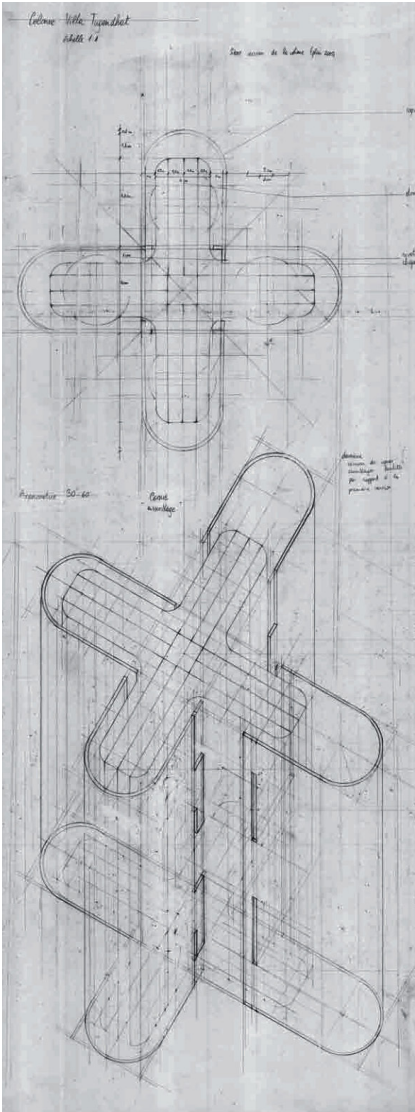
Die Ideen und deren Umsetzung werden anhand von Zeichnungen, Referenzen, Geschichten, Skizzen präsentiert und diskutiert.

23.03.26 Präsentation Intervention

Die Präsentation der Ergebnisse erfolgt auf zwei A3 Blätter nach folgenden Layoutprinzip. Für die Intervention stehen drei Präsentationsmedien zur Auswahl.



Glossar & Literatur



Gaille, L., Villa Tugendhat – Column Detail, 1:1,
Analytical Drawings 2, UE GC, EPFL Lausanne, 2021

Glossar

Axonometrie: 3D-Darstellung ohne perspektivische Verzerrung manuell erstellt.

Modellbild: Foto des physischen Modells.

Bildmontage: Kombination verschiedener Bildelemente (digital/analog) zu einer neuen Darstellung.

Zeichenplatte: Fläche, stabile Unterlage, auf der Papier befestigt wird, um Skizzen, Zeichnungen oder technische Pläne präzise anzufertigen. Sie erleichtert gerade Linien und sauberes Arbeiten.

Literatur

Grafe, Christoph / Rieniets, Tim (Hrsg.): Umbaukultur – Für eine Architektur des Veränderns. Dortmund: Verlag Kettler, 2022. ISBN 978-3-98741-010-9.

Kosmos Architects (Hrsg.): Temporary Tecture: Structures of Necessity. Basel: Birkhäuser 2025, ISBN 978-3-0356-2865-4.

M-A LernMedien-Architektur GmbH (Hrsg.): Die neue Konstruktionslehre für den Hochbau – 1. Oerlingen: LM-A LernMedien-Architektur GmbH, 2018. ISBN 978-3-906312-02-6.

LM-A LernMedien-Architektur GmbH (Hrsg.): Die neue Konstruktionslehre für den Hochbau – 2. Oerlingen: LM-A LernMedien-Architektur GmbH, 2018. ISBN 978-3-906312-03-3.

Müller-Brockmann, Josef: Rastersysteme für die visuelle Gestaltung. Ein Handbuch für Grafiker, Typografen und Ausstellungsgestalter. 11. Aufl., Zürich: Niggli Verlag, 2009. ISBN 978-3-7212-0145-1.

Peña Ibáñez, Javier (Hrsg.) / Axel, N. (Hrsg.): Concéntrico: Urban Innovation Laboratory. Basel: Park Books, 2025. ISBN 978-3-03860-443-3.

Tamburelli, Pier Paolo: Grundkurs: What Is Architecture About? London: MACK, 2023. ISBN 978-1-913620-95-0.

Wells, Matthew: Survey: Architecture Iconographies. Zürich: Park Books, 2021. ISBN 978-3-03860-250-7.